

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



PAREMA

Partenariat énergétique Maroc-Allemant  
Deutsch-Marokkanische Energiepartnerschaft



Kingdom of Morocco

Ministry of Energy, Mines and Sustainable Development  
Department of Energy and Mines



## ÜBER DIE BILATERALE PARTNERSCHAFT DEUTSCH-MAROKKANISCHE ENERGIEPARTNERSCHAFT

### 1. Allgemeines

Die Deutsch-Marokkanische Energiepartnerschaft (PAREMA) wurde 2012 mit der Unterzeichnung der gemeinsamen Absichtserklärung auf Ministerienebene ins Leben gerufen. Deutschland und Marokko sind Vorreiter der Energiewende auf ihren jeweiligen Kontinenten. Marokko besitzt ein enormes Potential hinsichtlich erneuerbarer Energien, insbesondere in den Bereichen Solar und Wind. Aufgrund der geografischen Nähe und bereits bestehenden Stromanbindung zu Europa könnte Marokko in den europäischen Strommarkt integriert werden. Auf diese Weise kann langfristig ein Austausch nachhaltiger Energie zu beiderseitigem Vorteil ermöglicht werden.

PAREMA ist die zentrale Plattform für den institutionalisierten Dialog über die Energiepolitik zwischen Deutschland und Marokko. Sie zielt nicht nur darauf ab, die Energiewende zu fördern, sondern auch die marokkanischen Fortschritte in diesem Bereich zu unterstützen.

Am 19. April 2016 wurde eine zusätzliche Vereinbarung auf Ministerienebene unterzeichnet. Beide Länder verständigten sich auf den gemeinsamen Einsatz für eine nachhaltige und erneuerbare Energiezukunft bis 2050.

Der Austausch und die Arbeit von PAREMA konzentrieren sich vor allem auf folgende Themenbereiche: Stromerzeugung durch die Förderung erneuerbarer Energien, Netzausbau und Interkonnectoren, Netzstabilisierung und die Integration der Strommärkte, Einbindung von Wirtschaftsakteuren und Ausbau der Energieeffizienz.

### 2. Institutioneller Rahmen

#### Verantwortlichkeiten und Stakeholder

Das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und das marokkanische Ministerium für Energie, Bergbau und nachhaltige Entwicklung (MEMDD) sind zuständig für die Gesamtkoordinierung der Partnerschaft.

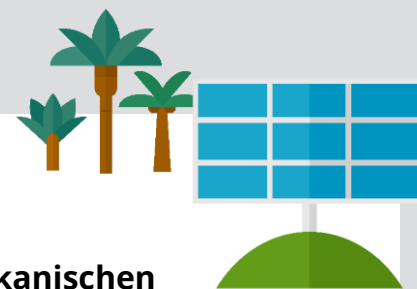
Weitere zentrale Akteure auf deutscher Seite sind das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und das Auswärtige Amt (AA). Auf marokkanischer Seite sind die zentralen Akteure die marokkanische Solaragentur (MASEN), die Agentur für Energieeffizienz (AMEE), der Wasser- und Stromversorger (ONEE), die Gesellschaft für Energieinvestitionen (SIE) und das Forschungsinstitut für Solarenergie und Erneuerbare Energie (IRESEN).

#### Operative Umsetzung

Die operative Umsetzung der Energiepartnerschaft erfolgt unter Leitung von BMWi und MEMDD. Die Arbeitsstruktur umfasst ein hochrangiges Steuerungsgremium, das von offiziellen Regierungsvertretern und staatlichen Energiebehörden geleitet wird.

Zwei thematische Arbeitsgruppen befassen sich mit folgenden Themen:

- Entwicklungszusammenarbeit und Niedrigemissionsstrategien durch Energieprojekte
- Energiepolitische Zusammenarbeit und Flankierung von Investitions- und Forschungsprojekten



Beide Gruppen stehen unter fachlicher Leitung der jeweiligen nationalen Ministerien bzw. nachgeordneten Behörden aus Deutschland und Marokko. Die thematischen Arbeitsgruppen sind offene Gremien, an denen Akteure aus Wirtschaft, Forschung und Zivilgesellschaft teilnehmen und entsprechend der Themen und Projekte ihre Ideen einbringen können.

Mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH wurde im Rahmen des Globalvorhabens der bilateralen Energiepartnerschaften ein ständiges Sekretariat mit Sitz im MEMDD in Rabat gegründet. Das Sekretariat unterstützt die Durchführung der Energiepartnerschaft und dient als Ansprechpartner für alle interessierten Akteure.

### 3. Beispiele für Kooperationsthemen

- Austausch zur nationalen Energiepolitik
- Unterstützung bei der Erstellung einer Power-to-X-Roadmap
- Förderung von Maßnahmen zu Energieeffizienz
- Unterstützung bei einer Energie-Vision 2050 für Marokko
- Markt- und Systemintegration erneuerbarer Energien
- Öffnung von Mittel- und Niederspannungsnetzen für private Erzeuger
- Flankierung von privaten Investitionen und Kooperationen

### 4. Beispiele für Kooperationsthemen

- Studie Potential von Power-to-X in Marokko (Februar 2019)
- Institutionelle Stärkung des Solarverbandes AMISOLE (2016-2018)
- Etablierung eines Qualitätslabels für PV-Solaranlageninstallateure (Dezember 2018)
- Sommerschule „Beteiligung der Zivilgesellschaft an der Energiewende“ zur Stärkung von Nichtregierungsorganisationen im Energiebereich (Juli 2018)
- Erster Deutsch-Marokkanischer Energietag, Rabat (September 2017)
- Internationales ministerielles Side-Event zur Energiewende und hochrangiges internationales Panel „Planning the Energy Transition - From Scenarios to Roadmaps“ im Rahmen der COP22-Konferenz in Marrakesch (November 2016)

## Sie sind an der Deutsch-Marokkanischen Energiepartnerschaft interessiert?

Bei Interesse an den Kooperationsthemen bzw. an einer Beteiligung an den Aktivitäten sowie den Arbeitsgruppensitzungen der Energiepartnerschaft wenden Sie sich bitte an:

### Herausgeber

Deutsch-Marokkanische Energiepartnerschaft (PAREMA)  
Ministère de l'Énergie, des Mines et du Développement Durable  
B.P. 433, 10000 Rabat, Marokko  
[www.energypartnership.ma](http://www.energypartnership.ma)

c/o  
Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Köthener Str. 2  
10963 Berlin

### Kontakt

Farhanja Wahabzada  
Co-Chair des Sekretariats  
T: +40 (0) 30 338424 652  
E: [farhanja.wahabzada@giz.de](mailto:farhanja.wahabzada@giz.de)

Karim Choukri  
Co-Chair des Sekretariats  
E: [k.choukri@mem.gov.ma](mailto:k.choukri@mem.gov.ma)

### Stand

Juli 2019